



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geistliche Hauß-Bibliothec**

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

§. 3. Von Ursachen der Sacramenten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**

## Dritter Absatz.

## Von Ursachen der Sacrament.

## I.

Von welchen Dingen ein jedes Sacrament gemacht werde.

**Z**wey Ding seynd/dabon ein jedes Sacrament gemacht wird / deren man eins für die Materi nimbt/vnd wird ein Element genennt : Das ander gibt der Materi / als ein Form / ihre Krafft / das man in gemein nennet Verbum, das Wort / wie wir dessen von den Alten Bericht haben. Und ist des H. Augustini Spruch allhie gewiß / vnd bey mäniglichen durchauß wol bekandt : Das Wort kombt zu dem Element / vnd wird darauß ein Sacrament. Es hat auch der Apostel Paulus beyde Element vnd Wort lauter angezeigt / da er spricht : Christus hat lieb gehabt die Kirch / vnd hat sich selbst für die in Todt gegeben / auff daß er sie reiniget vnd heiliget / durch das Wort des Lebens / vermittelst des Wasserbads. An welchem Orth beyde die Materi vnd Forma des Sacraments benant werden.

## II.

Warumb die Wort in den Sacramenten kräftig vnd nöthig seyen.

Es müssen aber die Wort zu der Materi kommen / damit was darinnen begriffen ist/etwas lauterer vnd klarer bedeutet wird. Dann wissentlich ist / daß die Wort vnder allen andern Zeichen fest  
kräftig

Kräftig seynd. Unnd da dieselben nicht darzu gebraucht wurden / so wäre fast dunckel vnd unlauter / was die Materi der Sacrament bezeichnen vnd weisen wolt. Dann wie in der Tauff zu sehen / da das Wasser auß seiner Krafft nicht allein säubern / sonder auch erkühlen / vnnnd darumb beyde bedeuten mag : dannoch so lang die rechtförmliche Wort nicht darzu gesprochen werden / so möcht villeicht einer wol darzu ratzen / welches vnder beyden die Tauff anzeigte vnd bedeutet / niemand aber kundt der Sach gewiß seyn. Wann aber die Wort darzu kommen / so verstehen wir alsbald / die Tauff hab beyde Bedeutung / vnnnd auch ein Krafft des Geisllichen Säuberens vnd Wäschens.

## III.

Wer der sürnembst Ursacher der Sacrament sey.

Es kan dise Frag leichtlich beantwortet werden. Dann dieweil Gott der ist / welcher die Menschen gerecht macht / vnd dieweil die Sacrament wunderbarliche Werckzeug seynd / dadurch die Gerechtigkeit bekommen wird / so ist klar / man muß den einigen Gott für einen Ursacher beyder / der Rechtfertigung vnd der Sacrament / in vnd durch Christum erkennen.

## IV.

Durch welche Gott die Sacrament verrichte.  
 Wiemoi aber Gott ein Aufrihter vnd Aufspender der Sacrament ist / die hat er dannoch nit den Englen / sonder den Menschen in der Kirchen zu

zu administrieren vnd zurichten hingelassen. Dann es seynd die Administranten oder Kirchendiener zu Verrichtung der Sacrament nicht weniger vonnöthen / dann beyde Materi vnd Form / wie das von den heiligen Vätern / durch die immerwährende Tradition vnd Kirchenbräuch ist bestätiget worden.

## V.

Ob die böse Diener die Sacrament warhafftig handeln vnd raichen.

Weil aber diese Diener in solcher Verwaltung / mit ihre / sonder Christi Persohn haben vnd tragen / daher folget / sie seyen recht gut oder böß / allein daß sie die Form vnd Materi nit verändern / welche die Catholische Kirch / vermög der Einfarung Christi / allezeit im Brauch gehalten / vnd so fern sie auch Willens vnd Vorhabens seynd / bey derselben ihrer Administration zu thun / was die Kirch thut / so handeln vnd raichen sie warhafftig die Sacrament / also daß überal nichts die Gnadenreiche Frucht verhindern kan / so sich ja die / so die Sacrament erapfahen / zu solcher Gnaden nit selbst unwürdig machen / vnd etwa dem heiligen Geist wolten Widerstand thun.

## VI.

Was aber die Pfarthern allhie immer zu haben zubedencken.

Es sollen aber die Pfarzer zu jeder Zeit in gutem Bedacht halten / daß die Sacrament ihre vermögliche Krafft Gottes nimmer verlieren : Wo aber die mit Unreinigkeit / vnd unwürdiglich ger  
raicht

raicht werden / so bringt das dem Administranten den ewigen Todt / vnd die Verderbung. Dann solche heilige Ding auch heiliglich vnd andächtlich gehandelt werden sollen.

## VII.

Warumb die Sacrament von Gott seyen eingesetzt worden.

## Die erste Ursach.

Der Ursachen pflegt man vil zuzerzehlen: Vnnd zu erst / ist die Schwachheit Menschlichen Verstands / eine. Dann wir von Natur also beschaffen / daß niemand zu Erkandnuß deren Ding raichen mag / die mit dem Geist vnd Verstand begriffen werden / dann allein mit vnd durch die Ding / die einem vnser außwendigen fünff Sinn empfindlich seynd.

## VIII.

## Die ander Ursach.

Die ander Ursach ist / darumb die Sacrament seynd eingesetzt worden / daß sich vnser Herz sonst schwerlich bewegen läßt / mit Glauben zu fassen / was vns Gott verheissen hat. Derhalben was Gott von Anfang zu thun hat fürgenommen / das pflegte er offtermals mit Worten anzuzeigen: da er aber je zu Zeiten etwan ein grosses herrliches Ding wolt anrichten / das von wegen seiner Gröffe vnd Wunders schwerlich glaubt werden möchte / dann hat er beyneben den Worten auch andere Zeichen hinzu geordnet / die zuweisen scheineten

Mira

Miracul zu seyn. Wie dann Gott im Alten Testament etwan ein grosse Verheiffung durch Zeichen bezeugen wöllen: also hat auch Christus vnser Heyland im Neuen Befas / als er vns Verzeihung der Sünd / himmlische Gnad / Gemeinschaft des heiligen Geists zugesagt vnd verheiffen / sonderliche Zeichen geordnet / die wir mit Augen / vnd andern vnsern Sinnen begreifen möchten / darinnen er auch / Christus / sich gegen vns zum Theil verpfendet / vnd wir derohalben an seiner Verheiffung / als die er in Treu vnd Glauben halten wurd / nimmer zweiffeln möchten.

IX.

## Die dritte Ursach.

Die dritte Ursach der Einsatzung war / daß die Sacrament als Arzney / wie S. Ambrosius davon schreibt / vnd als ein Salb des Evangelischen Samaritans bereit wären / der Seelen Hail vnd Gesundheit widerumb dardurch zu bekommen / oder darmit zu bestättigen. Dann wir müssen die Krafft / so auß dem Leyden Christi herfließt / das ist / die Gnad / die er vns am Stammen des Creuzes verdient hat / durch die Sacrament / als durch ein Wasserban oder Geleid auff vns kehren vnd bringen: dem ohne dise Sacrament / möcht sonst niemand einige Hoffnung haben selig zu werden.

X. Die

## X.

## Die vierdte Ursach.

Dagehört auch die vierdte Ursach her / darumb  
vonnöthen war / die Sacrament einzusetzen: als  
nemlich daß sie Warzeichen wären / dabey man  
die Christgläubigen erkennet / weil zwar kein Ver-  
sammlung der Menschen / wie auch S. Augusti-  
nus lehret / sie sey recht der wahren oder falschen  
Religion / sich vereintgen / vnd als in einem Leib  
zusammen fügen kan / so lang die nicht durch ein  
sichtbarliches Zeichen / als durch einen äußerlichen  
Bund verknipfft wird.

## XI.

## Die fünffte Ursach.

Noch war ein andere / vnd die fünffte recht-  
mäßige billiche Ursach vorhanden / die Sacrament  
auffzurichten / wie auß den Worten des Apostels  
mag erwisen werden / da er spricht : Mit dem  
Herzen glaubt man zu der Gerechtigkeit / aber  
mit dem Mund bekennet man zu der Seeligkeit.  
Dann wir durch die Sacrament vnsern Glau-  
ben vor den Menschen bekennen vnd kundbar ma-  
chen.

## XII.

## Die sechste Ursach.

Demnach / vnd zum sechsten seynd auch die  
Sacrament fast kräftig / nicht allein den Glau-  
ben

ken in vnsern Herzen zuerwecken vnd zuüben / sonder auch die Lieb anzuzünden / die wir vnsern Nächsten schuldig seynd. Als da wir bey der Gemeinschaft der heiligen Sacrament erinnert werden / wie eng vnd starck wir zusammen gebunden / vnd Glider eines Leibs worden seynd.

## XIII.

## Die sibende vnd letzte Ursach.

Zum sibenden vnd zum lekten ( das in einem Christlichen Gottseeligen Wandel hoch zu schätzen ist ) so zäumen vnd züchtigen die Sacrament die Hochfart Menschlichen Gemüths / vnd halten vns zur Demütigkeit / in dem wir vns den sichtbaren Elementen müssen vnderthänig machen / von dem wir vormals als Gottlose Kinder abgefallen waren / auff daß wir den armen weltlichen Elementen dienen.

## Vierdter Absatz.

## Von Vnderscheid der Sacrament.

## I.

Was für ein Vnderscheid vnder den Sacramenten sey

**D**ie Sacrament des newen Besazes haben ein Vnderscheid / von den Sacramenten des alten Besazes / vnd vnder ihnen selbst.

I I. Was